

Strahlend spielen

Nintendo DS: Verkaufsrenner mit Funkstrahlen

Spielkonsolen können Übelkeit, Schwindel oder Kopfschmerzen auslösen. Kein Wunder: Sie funktionieren mit WLAN-Strahlung.

Die Freude war kurz: Einen Tag spielte Corinne Lott aus Berikon AG mit der Spielkonsole Nintendo DS. Danach hatte sie genug, ihre Tochter ebenfalls. Beiden war übel und schwindlig, sie hatten Kopfschmerzen.

Lott brachte die Konsole zurück, die Symptome klangen ab. «Viele Eltern wissen nicht, was sie ihren Kindern mit solchen Geräten antun», ärgert sie sich.

Mit Nintendo DS können mehrere Leute gemeinsam spielen und sich per Chat-Modus miteinander unterhalten. Die Geräte sind über Funk verbunden (sogenannte gepulste WLAN-Strahlung). Ähnlich funktionieren auch Geräte der Konkurrenten Sony (Playstation) und Microsoft (Xbox).

K-Tipp liess Strahlung der Konsole messen

Ingenieur Peter Schlegel aus Esslingen ZH hat für den K-Tipp die Strahlung des Nintendo DS gemessen: Sind die Konsolen zweier Spieler drahtlos miteinander verbunden, beträgt die Strahlung in 15 cm Abstand bis zu 0,3 Volt pro Meter (V/m).

Damit übertrifft das Spielgerät den von Baubiologen definierten Maximalwert von 0,2 V/m, bei



DOMINIQUE SCHÜTZ

Nintendo DS: Spielen Kinder miteinander im Funkmodus, können Kopfschmerzen auftreten

dem empfindlichen Menschen Sofortmassnahmen empfohlen werden. Zum Vergleich: Laptops strahlen im WLAN-Sendebetrieb mit etwa 0,5 V/m.

Trotzdem: Messtechniker Schlegel rät vom Spielen im Drahtlosmodus ab. «Bei häufigem Spielen besteht das Risiko langfristiger Gesundheitsschäden.»

Symptome wie Kopfschmerzen und Schwindel sind für Schlegel «Alarmzeichen». Wegen des unmittelbaren Körperkontakts warnt er besonders davor, die Konsole direkt auf den Oberschenkeln zu benutzen.

Auch der Spielmodus ohne Funkverbindung – aber bei eingestecktem

Netzgerät – ist laut Schlegel nicht ganz unbedenklich: Die Spielkonsole verursacht dann ein elektrisches Wechselfeld mit einer Feldstärke von 200 V/m. Ähnlich starke Felder erzeugt etwa eine ungeerdete Nachttischlampe unmittelbar neben dem Bett oder eine in der Wand eingebaute Stromleitung.

Nintendo betont, die Spielkonsole erfülle alle anwendbaren EU-Richtlinien. In der Bedienungsanleitung erwähnt Nintendo die problematischen Funkstrahlen nur wegen des möglichen Einflusses auf andere elektronische Geräte.

Otto Hostettler

DAS NERTV!

Unfug mit Engelberg

● **Werbefirma verärgert Kurverein.** Unzählige Haushalte haben in den letzten Tagen eine Einladung für eine Werbefahrt erhalten. Absender ist scheinbar das «Winterparadies Engelberg». Auf dem Brief sind gross die Schriftzüge «Schaukäserei Kloster Engelberg» sowie «Engelberg-Titlis» mitsamt Logo zu sehen.

Nur: Die Schaukäserei hatte keine Ahnung davon, dass ihr Logo in der Werbung so prominent erscheinen würde. Und Marketingleiter Werner Lüönd von der Engelberg-Titlis Tourismus AG ist empört: «Wir distanzieren uns von solchen Machenschaften. Unser Logo wird hier für eine reine Verkaufsveranstaltung missbraucht.»

Das freche Vorgehen erstaunt nicht, wenn man weiss, wer dahintersteckt: Es ist der berühmte Dejan Bekic mit seiner Firma KHO (früher Eventcare, siehe K-Tipp 20/06).

Falle für Zimmervermieter

● **Perfider Vorschussbetrug.** Mit betrügerischen Zimmer-Reservierungen versuchen zurzeit Unbekannte bei privaten Zimmervermietern (Bed & Breakfast) Geldbeträge zu ergaunern. Per E-Mail reservieren sie für eine Gruppe einen längeren Aufenthalt. Statt das Geld per Bank zu überweisen, senden sie einen Check, dessen Betrag die Zimmermiete bei weitem übersteigt. Die Vermieter werden dann aufgefordert, die Differenz von mehreren tausend Franken an ein anderes Konto weiterzuleiten. Mehrere Zimmervermieter haben dies gutgläubig getan – der Check jedoch stellte sich nachträglich als gefälscht heraus. (em/ohs)

HOTLINE



Silvia Bucher



Eva Taiana

☎ **044 266 17 17**

Für Fragen und Hinweise rund um den Konsum-Alltag steht den Abonentinnen und Abonenten täglich während sieben Stunden die K-Tipp-Hotline zur Verfügung.

- Montag bis Freitag, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr
- Die Telefonnummer: 044 266 17 17
- Der Service ist kostenlos